



SPD Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Linden

Herrn
Ausschussvorsitzenden BPU
Burkhard Nöh
Konrad Adenauer Str.25
35440 Linden

Linden, 21.02.2022

Weiterentwicklung des ÖPNV- Angebots in Linden

Diskussionspunkte der SPD- Fraktion zur Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt am 9.03.2022.

Sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,

im Namen der SPD- Fraktion lege ich die folgende Aufstellung vor:

1. Im gesamtstädtischen integrierten Stadtentwicklungskonzept der Stadt Linden vom 9. März 2020 wird unter **Punkt 4.3 „Handlungsbedarfe“** auf Seite 78 u.a. der Handlungsbedarf bei der Verbesserung des ÖPNV als „hoch“ eingestuft.

Ebenfalls im selben Dokument wird unter Punkt 4.5.11 „**Einzelmaßnahme 11: Stärkung der Nahmobilität**“ auf den Seiten 94 und 95 ein „**Nahmobilitätskonzept - öffentlicher Personennahverkehr**“ vorgeschlagen, in dem die Schnittstellen zwischen den einzelnen Mobilitätsformen optimiert werden sollen und das Umsteigen zwischen Fahrrad, Bus und Bahn attraktiver gestaltet werden soll.

Durch das Nahmobilitätskonzept, sollen Verbindungen innerhalb der Stadt koordiniert und aufeinander abgestimmt werden.

Auch werden intensive Untersuchungen vorgeschlagen, um die Verbindungen zu optimieren.

2. Ein attraktiver und leistungsfähiger ÖPNV muss sich an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger orientieren.
Aus diesem Grund schlagen wir die Einrichtung eines „**Arbeitskreises Nahmobilität**“ in Zusammenarbeit mit dem bereits bestehenden „Arbeitskreises Radwegebau vor“.
Im Gegensatz zum bestehenden „Arbeitskreises Radwegebau“ muss der Teilnehmerkreis hier erweitert werden, um Anregungen von Nutzern und Kritiken von (noch) Nichtnutzern des ÖPNV aufgreifen zu können.

Dieser Arbeitskreis soll die Erarbeitung des **Nahmobilitätskonzepts im Rahmen von „Linden 2036“** begleiten.



SPD Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Linden

Folgende erste Diskussionspunkte für die Erarbeitung des Nahmobilitätskonzepts sind nach unserer Ansicht:

1. **Erfassung von Verkehrsdaten im ÖPNV.**
Beispielsweise im Rahmen des vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur geförderten Projekts „NV-ProVi“, an dem u.a. die Stadtwerke Gießen teilnehmen.
2. **Ausweitung des Bus-ÖPNV Angebotes über die Linien 378/379 der Stadt Linden.**
Das Angebot auf den Linien 378 und 379 umfasst an Wochentagen etwa ein Angebot entsprechend dem Nahverkehrsplan der VGO /ZOV mit einem 60 Minutentakt.
Am Wochenende dünnt der Takt merklich allerdings wie üblich aus.
Dieses Angebot wird aufgrund des neuen Nahverkehrsplans nur wenig Ergänzung durch den RMV bzw. durch die lokale Nahverkehrsgesellschaft erfahren.
Daher sollten mit dem RMV/ZOV Gespräche geführt werden, um das Angebot weiter zu ergänzen.

Dies ist aus zweierlei Gründen erfolgversprechend:
 - 2.1. Im aktuellen Betriebsablauf gibt es Lücken in den Fahrzeugumläufen. Somit könnten Zusatzfahrten kostengünstig ergänzt werden.
 - 2.2. Da sich beide Linien in regionaler Verantwortung befinden, werden Zusatzkosten partnerschaftlich.
Somit müsste die Stadt Linden im Zweifel nur 50% der Kosten tragen.
 - 2.3. Als Konzeption für Zusatzfahrten könnten Schnellbusfahrten mit zentralen Haltestellen zugrunde gelegt werden, welches zum einen Attraktivitätsgewinn und zudem weniger Zusatzkosten bedeuten würden.
3. **Ausweitung des Bürgerbusangebotes der Stadt Linden.**
Der Bürgerbus in Linden wird derzeit nur an 2 Wochentagen für 2 Stunden angeboten.
Dies ist zu wenig, um eine ausreichende Akzeptanz für das weitere Bestehen dieses Angebotes über den Förderzeitraum sicherzustellen.
Der Angebotszeitraum sollte mindestens 4 Wochentage mit 4 Stunden umfassen.
Des Weiteren sollte die Darstellung von Informationen verbessert und insgesamt auf der Internetseite der Stadt Linden barrierefrei gestaltet werden.
4. **Steigerung der Aufenthaltsqualität.**
Beispielsweise durch Aufstellung zusätzlich Sitzmöglichkeiten an frequentierten Orten eventuell auch unter zusätzlicher Bürgerbeteiligung.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Hansmann